

Stadtratssitzung vom 2. Juli 2020

Bericht Nr. 14/2020**Bericht zu den Klimaschutz-Eingaben der Parteien**

Kenntnisnahme von der Berichterstattung des Gemeinderates

1 Ausgangslage

Nach Ausrufung des Klimanotstands durch den Stadtrat anlässlich der Behandlung der Jugendmotion (M 1/2019) an der Sitzung vom 27. Juni 2019 hat der Gemeinderat die Stadträtinnen und Stadträte mit Schreiben vom 3. Juli 2020 zur Eingabe von Massnahmen zum Klimaschutz gebeten. Dieser Einladung sind die Stadratsparteien nachgekommen und haben insgesamt 155 Massnahmen eingereicht. Der Umfang der eingereichten Vorschläge ist gross. Praktisch alle Direktionen und Verwaltungseinheiten sind von den Eingaben betroffen.

Der Gemeinderat hat die Eingaben der Parteien gesichtet, kategorisiert und unter Einbezug der betroffenen Abteilungen und Fachstellen sowie der Energie Thun AG bewertet. In Erfüllung des Postulates P 25/2019 betreffend das Erarbeiten eines Berichtes zu den Klimaschutzvorschlägen der Stadratsfraktionen und Stadratsmitglieder legt er dem Stadtrat nun den versprochenen Bericht vor.

Partei	Anzahl Massnahmen
Grüne	23
SP	84
CVP	12
GLP	19
FDP	10
SVP	7
Total	155

2 Eingereichte Vorstösse

Um den eingereichten Klimaschutz-Eingaben mehr Gewicht zu geben, wurden 2019 zudem zahlreiche Vorstösse eingereicht. So wurden diverse Themen bereits im Rahmen dieser Vorstösse diskutiert und als Anliegen aufgenommen. Zum Stand der hängigen Motionen und Postulate wird auf den Stadratsbericht Nr. 5/2020 verwiesen.¹

- Motion M 1/ 2019 Klimanotstand in der Stadt Thun
- Motion M 2/2019 betreffend Thun ist CO₂ neutral bis spätestens 2050
- Motion M 3/2019 Förderfonds Energie für die Stadt Thun
- Motion M 5/2019 betreffend Klimaschutz-Masterplan Stadt Thun

¹ [SRB 5/2020](#)



- Motion M 6/2019 betreffend freie Fahrt auf dem Städtnetz der STI für alle Thuner Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis zum 25. Altersjahr
- Postulat P 4/2019 betreffend Klimaschutz
- Postulat P6/2019 betreffend mehr Biodiversitätsförderung in Thun
- Postulat P 9/2019 betreffend Umstellung auf CO2-arme Fahrzeugflotte der Stadt Thun
- Postulat P 10/2019 betreffend höheren Biogas-Bezug für städtische Liegenschaften
- Postulat P 13/2019 betreffend Förderung energietechnisch sinnvoller Sanierungen durch Anreize
- Postulat P 14/2019 betreffend Umstellung auf klimaneutralen öffentlichen Verkehr
- Postulat P 19/2019 betreffend Ausstieg fossile Wärme
- Postulat P 20/2019 betreffend Aufführen der Klimaauswirkungen bei Anträgen an den Stadtrat
- Postulat P 21/2019 betreffend klimaneutrale Vermögensverwaltung
- Postulat P 22/2019 betreffend Neues Finanzierungsmodell zur Beschleunigung von Gebäudesanierungen nach dem Vorschlag von swisscleantech
- Postulat P 23/2019 betreffend Partizipations-Gefäss pro Klima
- Postulat P 25/2019 betreffend das Erarbeiten eines Berichtes zu den Klimaschutz-Vorschlägen der Stadtratsfraktionen und Stadtratsmitglieder
- Postulat P 28/2019 betreffend Nachhaltige Ernährung
- Interpellation I 18/2019 betreffend Leihvelos von Velospot in der Stadt Thun
- Interpellation I 20/2019 betreffend die Mobilitätsapéros der Stadt Thun

3 Vorgehen

Die Eingaben wurden von der federführenden Fachstelle Umwelt Energie Mobilität in einer Tabelle zusammengestellt und allen betroffenen Abteilungen, sowie der Energie Thun AG zu einer Stellungnahme vorgelegt. Die Energie Thun AG ist eine wichtige Partnerin bei zahlreichen Geschäften und Projekten im Klima- und Energiebereich, sei dies bei der Erarbeitung der Klima- und Energiestrategie oder im Energiestadtprozess. Zur besseren Übersichtlichkeit werden ähnlich lautende Eingaben thematisch zusammengefasst und nach dem folgenden Raster dargestellt:

Titel	
Geforderte Massnahmen	Stichworte der eingegebenen Massnahmen
Eingabe Nr. / Parlament. Vorstösse	Nummer der Eingabe gemäss Tabelle in der Beilage Verweis auf parlamentarische Vorstösse
Projekt(e) / Auftrag	Laufende Projekte und Aktivitäten in diesem Bereich
Beteiligte	Beteiligte Abteilungen, externe Partner, etc.
Klimarelevanz	Wirkung kategorisiert: hoch, mittel, tief, keine
Stand Umsetzung / Handlungsbedarf	Erläuterung zum Handlungsbedarf oder aktuellem Stand in der Umsetzung. Dabei werden folgende Kategorien unterschieden: Umsetzung erfolgt, wird geprüft, wird nicht weiterverfolgt
Zeitplan	Angaben zur laufenden oder geplanten Terminierung
Finanzen	Angaben zur laufenden oder geplanten Finanzierung

Die Zusammenstellung aller Eingaben aus dem Stadtrat liegt als Beilage vor.

4 Würdigung der Eingaben durch den Gemeinderat

Eine Vielzahl der eingegebenen Klimamassnahmen betreffen Anliegen oder Forderungen, die bereits durch die Stadt gemacht werden oder geplant sind. So deckt z.B. das energiepolitische Massnahmenprogramm von Energiestadt, das im Rahmen des letzten Re-Audits 2019 erarbeitet worden ist, viele Anliegen ab. Die Fülle der Eingaben zeigt jedoch, dass die Stadt ihre Aktivitäten, sei dies z.B. als Energiestadt, noch besser kommunizieren kann.

Im Folgenden werden die wichtigsten Themenschwerpunkte aus den Eingaben diskutiert und aufgezeigt, was bereits geleistet wird, wo Lücken bestehen, was geplant oder in Erarbeitung ist.

4.1 Entwicklungsplanung und Raumordnung

Klima- und Energiestrategie	
Geforderte Massnahmen	Forderung eines Gesamtkonzepts zum Ausstieg aus der fossilen Wärme, Konzept zum Ausbau der Fernwärme, flächendeckenden Ausbau und Möglichkeiten von thermischen Netzen, 100% erneuerbare Stromproduktion, inkl. Strategie zur PV-Nutzung, etc.
Eingabe Nr. / Parlament. Vorstösse	Nr. 1, 2, 5, 43, 44, 45, 44
Projekt(e) / Aufträge	Die Stadt Thun hat mit 13 anderen Schweizer Städten am 18. Mai 2020 die Klima- und Energiecharta unterzeichnet. Der Thuner Gemeinderat bekennt sich damit zu einem engagierten und wirkungsvollen Klimaschutz. Bis Ende 2020 sollen die Grundlagen für eine Klima- und Energiestrategie mit dem Ziel Netto-null Treibhausgasemissionen bis 2050 erarbeitet werden. Dabei sollen insbesondere auch räumliche Szenarien entwickelt werden. Die Erarbeitung geschieht in Zusammenarbeit mit einer breit abgestützten Begleitgruppe und Projektdelegation. Die Partizipation und Mitwirkung der Bevölkerung ist auf verschiedenen Stufen geplant.
Beteiligte	UwEM, PIA, EnT AG
Klimarelevanz	Hoch
Stand Umsetzung / Handlungsbedarf	Beschluss Gemeinderat zur Umsetzung vorhanden. Erarbeitung ab Mai 2020
Zeitplan	Start Anfang 2020, Erarbeitung bis Ende 2021
Finanzen	Verpflichtungskredit ist vom Gemeinderat bereits genehmigt.

Räumliche Energieplanung - Richtplan Energie	
Geforderte Massnahmen	Forderung eines Gesamtkonzepts zum Ausstieg aus der fossilen Wärme, Konzept zum Ausbau der Fernwärme, flächendeckenden Ausbau und Möglichkeiten von thermischen Netzen, 100% erneuerbare Stromproduktion, inkl. Strategie zur PV-Nutzung, etc.
Eingabe Nr. / Parlament. Vorstösse	Nr. 1, 2, 5, 43, 44, 45, 44 Postulat P 19/2019
Projekt(e) / Aufträge	Die Stadt Thun verfügt zusammen mit den Gemeinden Steffisburg, Heimberg und Uetendorf seit 2013 über einen behördenverbindlichen Richtplan Energie. Der Richtplan gibt eine Abschätzung über das Potenzial der erneuerbaren Energiequellen und dient zur räumlichen Koordination von Energienachfrage und Angebot. Die Richtplankarte und die dazugehörigen Massnahmenblätter zeigen, die priorisierten, erneuerbaren Energieträger für das ganze Stadtgebiet. Der Richtplan wird bei Überbauungsvorschriften jeweils als Grundlage

	beigezogen. Der Richtplan soll ab 2021 erneuert werden. Dabei werden auch neue Nah- und Fernwärmegebiete ausgeschieden, oder das Potenzial von bisher noch wenig behandelte Energieträgern (z.B. Seewassernutzung) betrachtet. Im Rahmen des Überarbeitungsprozesses des Richtplans wird abgeklärt, ob als Ergänzung zur Richtplankarte eine dynamischere Wärmeversorgungskarte erstellt werden kann. Die Überarbeitung des RPE läuft in Abstimmung mit der Erarbeitung der Klima- und Energiestrategie. Bereits heute werden regelmässig bzw. nach Bedarf detaillierte Machbarkeitsstudien für Wärmeverbünde und/oder für bestimmte Energieträger durch die Stadt Thun oder die Energie Thun AG erarbeitet.
Eingabe Nr.	Nr. 1, 2, 5
Beteiligte	UwEM, PLA, EnT AG, Gemeinden Uetendorf, Heimberg, Steffisburg
Klimarelevanz	Hoch
Stand Umsetzung / Handlungsbedarf	Überarbeitung des Richtplans notwendig, da u.a. die Fernwärmeperimeter nicht mehr den Ausbauvorhaben entsprechen. Wird umgesetzt Postulat P 19/2019 wurde als erheblich erklärt.
Zeitplan	Evaluation des Vorgehens bis Ende 2020 Auftragsvergabe Anfang 2021 Erarbeitung bis ca. Ende 2022
Finanzen	Die erforderlichen Mittel werden von der/den zuständigen Abteilung(en) im Aufgaben- und Finanzplan eingestellt.

Energievorschriften	
Geforderte Massnahmen	Anstreben von Plusenergiequartieren, Mindeststandards bei Baurechtsverträgen und Architekturwettbewerben, Überprüfung der OPR aufgrund des Klimanotstandes, Reduktion privater Parkplätze bei Neubauten, passiver Wärmeschutz
Eingabe Nr. / Parlament. Vorstösse	Nr. 3, 6, 7, 11, 8, 10, 11, 12
Projekt(e) / Auftrag	Die Eingaben betreffen die Ortsplanungsrevision wie auch parallel dazu laufende Arealentwicklungen und wurden mehrheitlich während der Mitwirkung zur OPR / Parallelgeschäften erneut eingebracht.
Beteiligte	PLA, UwEM, AfS
Klimarelevanz	Hoch
Stand Umsetzung / Handlungsbedarf	Wird geprüft. PLA hat vom Gemeinderat den Auftrag erhalten, die Anliegen aus der Mitwirkung OPR und parallel laufender Arealentwicklungen zu den Themen, Energie, Mobilität, Klima und Nachhaltigkeit zu prüfen. Ein Verbot von Öl und Gasheizungen liegt jedoch ausserhalb der Kompetenz der Stadt Thun.
Zeitplan	In Abhängigkeit OPR / laufende Arealentwicklungen
Finanzen	Verpflichtungskredit OPR

Stadtklima	
Geforderte Massnahmen	Kühleffekte Grünflächen und Bäume, Grünflächenziffer, Durchlüftung, Minimierung Versiegelung, Ausrichtung Städtebau und der Architektur auf die zu erwartende Klimaerwärmung, Kombidächer
Eingabe Nr. / Parlament. Vorstösse	13, 14, 15
Projekte/ Aufträge	Die Eingaben betreffen die Ortsplanungsrevision und wurden mehrheitlich während der Mitwirkung erneut eingebracht. Die in ein Postulat

	umgewandelte Motion M 6/2011 betreffend Kombidächer wird im Rahmen der OPR behandelt.
Beteiligte	PLA, TBA, UwEM
Klimarelevanz	Mittel (Klimaanpassung)
Stand Umsetzung / Handlungsbedarf	Wird umgesetzt. Grünflächen, Versiegelung, Bäume werden in der OPR behandelt. Datengrundlagen zum Stadtklima (Durchlüftungsschneisen, Hitzeinseln) fehlen und sollen 2021 gemeinsam mit dem Kanton und den Städten Bern und Biel erarbeitet werden und als Grundlagen in neue Planungen einfließen. Ein entsprechender Antrag an den Kanton wurde eingereicht.
Zeitplan	Erarbeitung Datengrundlagen bis Ende 2021
Finanzen	Erforderliche Mittel für Datengrundlagen «Stadtklima» sind im Budget 2021 angemeldet

4.2 Kommunale Gebäude und Anlagen

Städtische Gebäude und Liegenschaften – Gebäudeenergiestrategie	
Geforderte Massnahmen	Mindeststandards für Baurechtsverträge, Sanierung der städtischen Gebäude, CO ₂ neutral, vorbildliche Neubauten, energieeffiziente Heizsysteme, etc.
Eingabe Nr. / Parlament. Vorstösse	Nr. 10, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29
Projekt(e) / Auftrag	Die städtische Gebäudeenergiestrategie (GES) wird aktuell überarbeitet. Die neue GES stützt sich auf den Gebäudestandard 2019 von Energiestadt. Dabei werden folgende Themen abgehandelt: Neubauten, bestehende Bauten, effizienter Elektrizitätseinsatz, erneuerbare Energie Wärme, Gesundheit und Bauökologie, Bewirtschaftung. Mit der Gebäudeenergiestrategie 2021 stellt der Gemeinderat dem Amt für Stadtliegenschaften ein Instrument zur Verfügung, welches als Leitfaden für den energetischen Umgang mit den städtischen Liegenschaften und Grundeigentum dient und bildet einen Baustein zur Umsetzung der Portfoliostrategie. Auf Objektebene wird die Gebäudeenergiestrategie optimal in das Konzept Bauwerkserhaltung integriert. Im Rahmen des GES werden auch Energievorschriften in Baurechtsverträgen behandelt.
Beteiligte	AfS, UwEM, regionale Energieberatung, EnT AG
Klimarelevanz	Hoch
Stand Umsetzung / Handlungsbedarf	Wird umgesetzt. Legislaturziel 7 «Thun ist auf dem Weg zur Energiestadt Gold», Massnahme 24 «Gebäudeenergiestrategie überarbeiten und umsetzen»
Zeitplan	GES bis Mitte 2021 genehmigt, danach Daueraufgabe
Finanzen	Finanzierung über jährliches Budget. Keine zusätzlichen Ausgaben für die Erarbeitung.

Energiebedarf kommunaler Gebäude - Energiebuchhaltung	
Geforderte Massnahmen	Nur noch erneuerbare Energie für städtische Gebäude, Reduktion der Wassertemperatur im Strandbad
Eingabe Nr. / Parlament. Vorstösse	19, 21, 22, 29 Postulat P 10/2019
Projekt(e) / Auftrag	Alle städtischen Liegenschaften werden in der Energiebuchhaltung erfasst. Mit Erfassung der Energiekennzahlen können Schwachstellen der Gebäude oder Haustechnikanlagen festgestellt werden. Die Energiebuchhaltung bildet auch eine Grundlage für die Abschätzung von Einsparpotenzialen und Sanierungsmassnahmen. Und bietet bei Neubauten oder nach Sanierungen ein Hilfsmittel zur Erfolgskontrolle. Für grössere Anlagen wie die Kunsteisbahn

	besteht aufgrund des jährlichen Stromverbrauchs eine Zielvereinbarung mit einem Monitoring durch die regionale Energieberatung. Für die Kunsteisbahn sind Sanierungsmassnahmen und Optimierungen im Energieverbrauch geplant (Abwärmenutzung) und werden laufend überprüft. Die Energiebuchhaltung wird jeweils auf ein Heizungsjahr erstellt und ist in der Gebäudeenergiestrategie und im Rahmen des Energiestadtprozesses verankert. Die städtischen Liegenschaften werden vorbehältlich Genehmigung Budget ab 2021 zu 100 % mit Biogas versorgt. Somit wird die Wärmeversorgung zu 100 % erneuerbar.
Beteiligte	AfS, regionale Energieberatung, EnT AG, UwEM, ABS (Kunsteisbahn/Strandbad)
Klimarelevanz	Hoch
Stand Umsetzung / Handlungsbedarf	Wird umgesetzt Annahme des Postulats P10/2019 Umsetzung 100 % Biogas ab 2021 (unter Vorbehalt Genehmigung Budget 2021 durch Stadtrat)
Zeitplan	Energiebuchhaltung als Daueraufgabe
Finanzen	Die Energiebuchhaltung ist Bestandteil des jährlichen Budgets. Mehraufwand für 100 % Biogas wird im Budget 2021 angemeldet.

4.3 Verkehr und Mobilität

Sharingangebote	
Geforderte Massnahmen	Bestehendes Bikesharing Angebot ausbauen und modernisieren (inkl. E-Bikes), Förderung von Carsharing-Modellen durch die Stadt
Eingabe Nr. / Parlament. Vorstösse	49, 50, 51, 52
Projekt(e) / Auftrag	Das bestehende Bikesharing der Stadt Thun wird ab dem 4. Mai 2020 durch das System Donkey Republic geführt. Donkey Republic bietet ein flexibles System, dass es auch erlaubt neben den bisherigen Velos, auch E-Bikes oder allenfalls Cargovelos einzubinden. Das neue Bikesharing System erlaubt einen einfachen Zugang zu den Velos mittels App. 2020 wird ein zukunftsorientiertes Geschäftsmodell mit dem SAH Bern und interessierten Gemeinden erarbeitet. Bei Arealentwicklungen werden Bike- und Car-Sharing im Rahmen von Mobilitätskonzepten aufgegriffen.
Beteiligte	UwEM, PIA, AfS
Klimarelevanz	Mittel
Stand Umsetzung / Handlungsbedarf	Wird teilweise umgesetzt Erneuerung des aktuellen Bikesharing Angebotes, Erweiterung des Netzes und Ausbau der Veloflotte. Mobilitätskonzepte mit Sharing Angeboten in neuen ZPP/UeO
Zeitplan	Ab Mai 2020 neues Bikesharing System, Erarbeitung eines neuen Geschäftsmodell bis Ende 2020.
Finanzen	Finanzierung über «Spezialfinanzierung Parkplatzerersatzabgaben»

Fuss- und Veloverkehr	
Geforderte Massnahmen	Förderung des Fuss- und Veloverkehrs, prioritäre Umsetzung der Langsamverkehrsmassnahmen sowie klimarelevanter Massnahmen aus dem Aggloprogramm
Eingabe Nr. / Parlament. Vorstösse	72, 73, 74, 75, 76, 77

Projekt(e) / Auftrag	Zahlreiche Massnahmen zur Qualitätssicherung Velo Haupt- und Nebenrouten, Netzergänzungen Veloverbindungen, Ausbau Veloparkieranlagen, Richtplan Fussverkehr, Schulwegsicherung, Schliessung von Netzlücken Fussverkehr, Begegnungsräume sowie Erschliessung neuer Siedlungsgebiete und Areale sind in Abstimmung mit den übergeordneten Instrumenten Agglomerationsprogramm und RGSK Bestandteil des Gesamtverkehrskonzepts der Stadt Thun.
Beteiligte	TBA, PLA, UwEM, ABS
Klimarelevanz	Hoch
Stand Umsetzung / Handlungsbedarf	Umsetzung erfolgt gemäss GVK, Monitoring- und Controlling-Konzept zur Berichterstattung Umsetzung und Wirksamkeit der Massnahmen ist in Erarbeitung
Zeitplan	Bis 2035
Finanzen	Die erforderlichen Mittel werden von der/den zuständigen Abteilung(en) im Aufgaben- und Finanzplan eingestellt.

Motorisierter Individualverkehr	
Geforderte Massnahmen	Forderungen für eine autofreie Innenstadt, Road Pricing, Parkplatzbewirtschaftung für Mitarbeitende der Verwaltung, flexible Tarife, Park and Ride, Einbahnregime, flächendeckend Tempo 30, Optimierung der Verkehrssysteme
Eingabe Nr. / Parlament. Vorstösse	56, 57, 59,67, 68, 69, 78, 79, 80, 81
Projekt(e) / Auftrag	Die Eingaben sind teilweise durch Massnahmen im Gesamtverkehrskonzept (zusätzliche Tempo 30 Strecken und Begegnungszonen, Verkehrsmanagement) oder der Mobilitätsstrategie des Entwicklungsraums Thun (Road Pricing, P&R) abgedeckt.
Beteiligte	TBA, PLA
Klimarelevanz	Mittel bis hoch
Stand Umsetzung / Handlungsbedarf	Parkplätze für Mitarbeitende der Stadtverwaltung werden bereits seit Jahren bewirtschaftet und wird im Rahmen des Mobilitätsmanagements erneut betrachtet. Umsetzung erfolgt gemäss GVK, Monitoring- und Controlling-Konzept zur Berichterstattung zur Umsetzung und Wirksamkeit der Massnahmen ist in Erarbeitung. Anliegen, die einen verkehrspolitischen Hintergrund besitzen, werden nicht unter diesem und Aspekt behandelt.
Zeitplan	Bis 2035
Finanzen	Die erforderlichen Mittel werden von der/den zuständigen Abteilung(en) im Aufgaben- und Finanzplan eingestellt.

Öffentlicher Verkehr	
Geforderte Massnahmen	Taktverdichtungen, gratis ÖV, Gutscheine, Rabatte, Tarifsenkungen, E-Busse
Eingabe Nr. / Parlament. Vorstösse	60, 61, 62, 63, 64, 65, 66 M 6/2019 (gratis ÖV für Kinder und junge Erwachsene) zurückgezogen, P 14/2019 (klimaneutraler ÖV) Annahme und Abschreibung
Projekt(e) / Auftrag	Die Angebotsplanung des ÖV ist in Kompetenz der RVK. Die Stadt Thun bringt ihre Anliegen ein und ist in Projektgruppen zur Verbesserung oder Entwicklung neuer Angebote in der Stadt jeweils vertreten. Im Angebotskonzept 2022-2025 sind zahlreiche Verbesserungen des ÖV vorgesehen wie 10-Minuten-Takt auf allen städtischen Linien, Frühkurse, eine neue Tangentiallinie etc. Tarifgestaltung ist nicht in Kompetenz der Stadt Thun, sondern des Libero Tarifverbands mit Beteiligung der Transportunternehmungen und des Kantons

	als Besteller der Leistungen. Die STI Bus AG ist an der Planung für eine längerfristige Elektrifizierung der Flotte (siehe Beantwortung Postulat P 14/2019).
Beteiligte	Kanton, RVK, UwEM, STI
Klimarelevanz	Hoch
Stand Umsetzung / Handlungsbedarf	Optimierung des ÖV ist eine Daueraufgabe. E-Busse sind in Kompetenz der STI, Handlungsmöglichkeiten der Stadt beschränkt. Gutscheine gekoppelt mit App-Lösungen werden in einen Themenspeicher für mögliche Smart City Projekte aufgenommen
Zeitplan	Grösstenteils abhängig von Kanton, RVK und STI
Finanzen	Kostenloser ÖV ist finanziell nicht tragbar. Die finanzielle Tragbarkeit von weiteren Massnahmen (z.B. an Konsum gekoppelte Gutscheine) ist weiter zu prüfen.

Mobilitätsmanagement der Stadtverwaltung	
Geforderte Massnahmen	Weisungen betreffend Flugreisen für Schulen oder Verwaltung, Ausbau des Mobilitätsmanagement der Stadtverwaltung, Reduktion des MIV-Anteils, Fahrzeugpark der Stadt
Eingabe Nr. / Parlament. Vorstösse	67, 70, 82, 85, 97 Postulat P 9/2019 betreffend Umstellung auf CO ₂ -arme Fahrzeugflotte der Stadt Thun
Projekte/ Aufträge	Im Rahmen der Erarbeitung eines nachhaltigen Mobilitätsmanagements der Verwaltung (MMV) werden der Modalsplit der Mitarbeitenden erfasst, und nachhaltige Mobilitätsmassnahmen festgelegt. Als Teil des Mobilitätsmanagements wird auch die Fahrzeugbewirtschaftung thematisiert. Das MMV soll Anreize für ein nachhaltigeres Mobilitätsverhalten der Mitarbeitenden setzen.
Beteiligte	UwEM, PA, FV und weitere.
Klimarelevanz	Mittel
Stand Umsetzung / Handlungsbedarf	Wird umgesetzt. Legislaturziel 7 «Thun ist auf dem Weg zur Energiestadt Gold», Massnahme 22 «das Mobilitätsmanagement der Verwaltung ökonomisch und energieeffizient entwickeln» Annahme des Postulates P 9/2019
Zeitplan	Erarbeitung des MMV bis November 2020
Finanzen	Finanzierung über jährliches Budget.

Elektromobilität	
Geforderte Massnahmen	Öffentliche Ladestationen, E-Fahrzeugflotte Stadt, Bootsplätze für E-Boote
Eingabe Nr. / Parlament. Vorstösse	53, 54, 57, 58 Postulat P 9/2019 betreffend Umstellung auf CO ₂ -arme Fahrzeugflotte der Stadt Thun
Projekte/ Aufträge	Die Elektromobilität inkl. der dazu notwendigen Infrastruktur wird als ein zentrales Element im Grundlagenprojekt zur Klima- und Energiestrategie 2050 untersucht. Bei der Sanierung des Hafens Lachen werden Bootsplätze mit Stromanschlüssen ausgerüstet, was eine Elektrifizierung der Antriebe, abhängig vom Bootstyp und Einsatzzweck ermöglicht.
Beteiligte	UwEM, PLA, EnT AG, TBA, ABS
Klimarelevanz	Hoch
Stand Umsetzung / Handlungsbedarf	In Umsetzung. Ein Verbot von Verbrennungsmotoren auf Booten liegt ausserhalb der Kompetenzen der Stadt. Eine Beschränkung von Hafenplätzen auf E-Motoren ist

	wegen der derzeit noch sehr geringen Marktdurchdringung solcher Antriebe unverhältnismässig.
Zeitplan	Ab 2020
Finanzen	Die erforderlichen Mittel werden von der/den zuständigen Abteilung(en) im Aufgaben- und Finanzplan eingestellt.

4.4 Ver- und Entsorgung

Abfallvermeidung	
Geforderte Massnahmen	Förderung des Verzichtes auf Plastik und unnötige Verpackungen, Zusammenarbeit mit Wochenmarkt (Sponsoring von Mehrwegbeuteln) Tausch und Reparaturmöglichkeiten fördern, Foodwaste
Eingabe Nr. / Parlament. Vorstösse	Nr. 32, 33, 35, 36, 38, 39, 105, 144
Projekte/ Aufträge	Die Stadt ist bemüht die Abfallvermeidung auf verschiedenen Ebenen zu fördern. Marktfahrende verzichten bereits auf grosse Plastiksäcke. Der gänzliche Verzicht auf Plastiksäcke beim Wochenmarkt wird mit dem Marktfahrenden wird als Ziel ins Auge gefasst. Die Stadt unterstützt bereits verschiedene Aktionen wie das Repair Café, welches auf ehrenamtlicher Basis stattfindet. Weitere Aktivitäten wie Tauschbörsen und Flohmärkte werden durch die Stadt angeboten. Permanente Container für den Tausch von Artikeln scheinen wenig sinnvoll, da dies zu einer wilden Entsorgung führt. Im Rahmen des Energiestadt Jahresprogramm 2020 sollen zudem öffentliche Veranstaltung zum Thema nachhaltiger Konsum durchgeführt werden.
Beteiligte	TBA, UwEM
Klimarelevanz	Mittel
Stand Umsetzung / Handlungsbedarf	Teilweise umgesetzt, weitere Massnahmen werden laufend geprüft.
Zeitplan	Daueraufgabe
Finanzen	Finanzierung über jährliches Budget (Spezialfinanzierung «Abfallbeseitigung»)

Sammellogistik	
Geforderte Massnahmen	Grünabfälle nicht mehr kompostieren, Einrichten von Mikrosammelstellen in Quartieren, Recyclingstationen
Eingabe Nr. / Parlament. Vorstösse	34, 37, 41
Projekte/ Aufträge	Gemäss dem Abfallkonzept der Stadt Thun soll bis 2025 die Quartiersammlung mit Unterflurcontainern für Hauskehricht und Papier weiter gefördert werden. Diese Sammellogistik wird vor allem bei grossen Überbauungen in der Innenstadt und sonstigen geeigneten Standorten gefördert. Unterflursammelstellen werden grundsätzlich von Privaten gebaut und unterhalten. Auf öffentlichem Grund kann dies auch die Stadt sein. Angebote wie Collecors bieten ausserdem einen Abholservice für Recyclinggüter an. Die Einführung von Recyclingstation wird laufend überprüft. Es zeigt sich jedoch, dass Kosten-/Nutzenverhältnis häufig nicht übereinstimmen aufgrund sehr vieler Fehlwürfe und aufwendiger Logistik.
Beteiligte	TBA, UwEM
Klimarelevanz	Mittel
Stand Umsetzung / Handlungsbedarf	Teilweise umgesetzt, weitere Massnahmen werden laufend geprüft.
Zeitplan	Daueraufgabe
Finanzen	Finanzierung über jährliches Budget (Spezialfinanzierung «Abfallbeseitigung»)

4.5 Interne Organisation

Energiestadt Thun	
Geforderte Massnahmen	Diverse Eingaben
Eingabe Nr.	Diverse Eingaben
Projekte/ Aufträge	Mit der Zielsetzung Energiestadt Gold und dem dabei festgelegten Massnahmenprogramm werden bereits viele Aspekte der eingegebenen Massnahmen abgedeckt. Das Label Energiestadt deckt Massnahmen in den Bereichen Entwicklungsplanung und Raumordnung, Kommunale Gebäude, Mobilität, interne Organisation sowie Kommunikation und Kooperation ab. In einem 4 Jahreszyklus muss das Label bestätigt werden. Mit dem aktuellen energiepolitischen Programm hat sich die Stadt Thun das Ziel Energiestadt Gold gesetzt. Damit bekennt sich die Stadt zu einer vorbildlichen Energie- und Klimapolitik. Als Energiestadt wird zu diversen energie- und klimarelevanten Themen informiert. Die Stadt hat dazu in Zusammenarbeit mit der Energie Thun AG ein Kommunikationskonzept erarbeitet. Jährlich sind diverse Aktionen und Kampagnen zu Sensibilisierung der Bevölkerung geplant. Weitere Informationen zum Thema Energiestadt finden sich auf der Webseite der Stadt Thun. Die Energiestadt Thun wird in diesem Jahr an der Kampagne «Energiewende leben» in Zusammenarbeit mit weiteren Energiestädten des Kantons Bern teilnehmen. Die Kampagne setzt sich für mehr Nachhaltigkeit im Alltag ein und bietet eine kleine Ausstellung sowie Workshops und Veranstaltungen zu nachhaltigem Konsum an. Die Aktionswoche findet im September auf dem Areal der ehemaligen Schadaugärtnerei statt. Zum Thema Energieeffizienz bei Gebäuden bietet die Stadt Thun Ende Jahr wiederum eine Veranstaltung für Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer an. Daneben plant sie Kurse für städtische und auch private Hauswartinnen und Hauswarte, in denen Energiewissen vermittelt und vertieft wird.
Beteiligte	UwEM, Afs, PIA, TBA, StM, EnT AG
Klimarelevanz	Hoch
Stand Umsetzung / Handlungsbedarf	Legislaturziel 7 «Thun ist auf dem Weg zur Energiestadt Gold», Massnahme 24 «Gebäudeenergiestrategie überarbeiten und umsetzen» Die Stadt informiert und sensibilisiert die Bevölkerung, Wirtschaft, etc. regelmässig zu Energiethemen.
Zeitplan	2019: letztes Re-Audit 2023: nächstes Re-Audit zur Erreichung des Goldlabels
Finanzen	Die Aktivitäten als «Energiestadt» sind im Rahmen des jährlichen Budgets innerhalb der Aufgaben der Fachstelle Umwelt Energie Mobilität oder weiteren Abteilungen gedeckt.

Smart City Thun	
Geforderte Massnahmen	Kooperation, Kommunikation und Partizipation mit Bevölkerung, Wirtschaft, Parteien, Organisationen, Verbänden, Einbezug der Region und aktiver Austausch mit anderen Städten zum Thema Klimaschutz.
Eingabe Nr.	116, 117, 118, 120, 121, 122, 123, 124, 129, 130, 133, 134, 135,
Projekte/ Aufträge	Die Forderungen können unter das Legislaturziel Nr. 11 «Thun ist Smart City» subsummiert werden, welches zum Ziel hat, unter Einbezug aller interessierten Stakeholder über die Stadtgrenzen hinaus mit intelligenter Vernetzung und effizientem Umgang mit den Ressourcen die Lebensqualität zu vergrössern. Klimaschutz spielt dabei eine wesentliche Rolle.

Beteiligte	Alle Abteilungen, Bevölkerung, Wirtschaft, Politik, Region und andere Smart Cities
Klimarelevanz	Mittel (indirekt)
Stand Umsetzung / Handlungsbedarf	In Umsetzung
Zeitplan	Laufend
Finanzen	Die erforderlichen Mittel werden von der/den zuständigen Abteilung(en) im Aufgaben- und Finanzplan eingestellt.

Nachhaltige Ernährung / Konsum	
Geforderte Massnahmen	Nachhaltige Aperos, Vegi-Tag und nachhaltige Lebensmittel in städtischen Institutionen, Sensibilisierung der Bevölkerung
Eingabe Nr.	93, 94, 95, 96, 119 Postulat P 28/2019
Projekte/ Aufträge	Die Stadt Thun hat nur wenige stadt-eigene Verpflegungsbetriebe (z.B. Cafés Thunerhof) und auch nur wenige städtische Betriebe. Seit Anfang April wird das Café Thunerhof durch ein neues Team betrieben, welches bewusst auf nachhaltige Lebensmittel setzt und z.B. auch mit «Frischer Fritz» zusammenarbeitet. An Schulen und in Kitas wird die Verpflegung bereits nach dem Qualitätslabel «Fourchette verte» angeboten. Bisher bestehen keine Vorgaben bei der Durchführung von städtischen Apéros. Die Einführung eines Merkblattes wird jedoch geprüft. Auch im Rahmen des diesjährigen Energiestadtprogramms sind Aktivitäten zu diesem Thema geplant.
Beteiligte	UwEM, PA, ABS, StK
Klimarelevanz	hoch
Stand Umsetzung / Handlungsbedarf	Teilweise umgesetzt, weitere Massnahmen werden laufend geprüft. Erarbeitung einer Beschaffungsrichtlinien gemäss energiepolitischem Programm vorgesehen.
Zeitplan	Ende 2020
Finanzen	Interne Kosten

Nachhaltige Beschaffung	
Geforderte Massnahmen	Integration klimarelevanter Punkte im Beschaffungswesen, Überprüfung der städtischen Gerätschaften auf Klimaverträglichkeit, nachhaltiger Fahrzeugpark der Stadt, nachhaltige Verwaltung, Beschaffung Strassenbeläge, etc.
Eingabe Nr.	83, 84, 85, 86, 87, 88, 103
Projekte/ Aufträge	Die Stadt Thun beschafft bereits in vielen Bereichen nachhaltige Produkte, sei dies insbesondere bei der Beschaffung von Fahrzeugen. Gemäss aktuellem energiepolitischem Programm der Stadt Thun soll eine nachhaltige Beschaffungsrichtlinie für die Stadtverwaltung erarbeitet werden, damit verbindliche Kriterien in allen Bereichen festgelegt werden. Diese Richtlinie wird sich an Empfehlungen von Energiestadt halten und sich an bestehenden Richtlinien, wie aus der Gemeinde Steffisburg, orientieren. Dabei sollen Aspekte wie Verbrauchsmaterialien, Reinigung, Lebensmittel, Textilien, Bau, Geräte, Büromöbel, etc. betrachtet werden. Auch die Beschaffungen von CO ₂ -reduzierten Fahrzeugen erfolgte bisher gesamtheitlich, sinnvoll, konsequent, erfolgreich und langfristig. Mit der Annahme des Postulates P 10/2019 sollen auch für die Beschaffung der städtischen Fahrzeuge verbindlichen Kriterien für eine nachhaltige Beschaffung von Fahrzeugen, im Sinne der Nachvollziehbarkeit, erarbeitet werden.
Beteiligte	TBA, UwEM, StK
Klimarelevanz	Hoch

Stand Umsetzung / Handlungsbedarf	Wird umgesetzt. Massnahme des Energiestadt Programms 2019 bis 2023
Zeitplan	Erarbeitung Beschaffungsrichtlinie bis Mitte 2021
Finanzen	Erforderliche Mittel sind im Budget 2021 angemeldet

Nachhaltige Veranstaltungen	
Geforderte Massnahmen	Prüfung von Events auf deren Klimafreundlichkeit, Verzicht auf Feuerwerk bei 1-August-Feier der Stadt, klimaneutraler Ironman
Eingabe Nr.	4, 111, 112
Projekte/ Aufträge	Die Fachstelle Umwelt Energie Mobilität wird bereits teilweise im Rahmen von Mitberichtsverfahren zur Stellungnahme bei Veranstaltungen beigezogen. Grössere Veranstaltungen wie z.B. der Ironman verfügen z.B. über eine Kooperation mit myclimate. Grundsätzlich kann aber der Einbezug von Klima, Umwelt und Mobilitätsfragen bei Grossveranstaltungen noch verbessert werden, beispielsweise indem ein Mobilitätskonzept verlangt wird. Dazu ist ein früher Einbezug der Fachstelle UwEM und/ oder kantonaler Dienststellen, etc. vorzusehen.
Beteiligte	ASi, ABS, StM, UwEM
Klimarelevanz	Mittel
Stand Umsetzung / Handlungsbedarf	Wird geprüft.
Zeitplan	bis Ende 2020
Finanzen	Interne Kosten

4.6 Kommunikation und Kooperation

Beratung und Förderprogramm	
Geforderte Massnahmen	Fonds zur Beschleunigung Gebäudesanierungen, Förderprogramm, kostenlose Beratungen
Eingabe Nr.	108, 109, 110, 113 M 3/2019 betreffend einen Förderfonds Energie Postulat P 13/2019 betreffend Förderung energietechnisch sinnvoller Sanierungen durch Anreize Postulat P 22/2019 betreffend Neues Finanzierungsmodell zur Beschleunigung von Gebäudesanierungen nach dem Vorschlag von swisscleantech
Projekte/ Aufträge	Neuer Artikel zur Förderung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien in Mitwirkungsentwürfen OPR als Grundlage für die Erstellung eines Förderprogramms vorhanden. Mengengerüst für das Förderprogramm liegt vor, Budgetierung der Spezialfinanzierung ist für das Budget 2021 angemeldet. Reglement und Verordnung werden in Anlehnung an jene der Gemeinde Steffisburg erarbeitet. Verschiedene Fördertatbestände im Bereich Gebäudesanierungen, aber auch kostenlose Beratungen werden geprüft.
Beteiligte	UwEM, FV, PLA, EnT AG
Klimarelevanz	Hoch
Stand Umsetzung / Handlungsbedarf	Wird umgesetzt.
Zeitplan	Erarbeitung bis Ende 2021
Finanzen	Erforderliche Mittel sind im Budget 2021 angemeldet

Zusammenarbeit mit Schulen	
Geforderte Massnahmen	Förderung «walk to school», Bildungsangebote zum Klimaschutz, Unterstützung von Klimabildung in Schulen, Projekt zur klimafreundlichen Ernährung in Schulen
Eingabe Nr.	71, 119, 131, 132
Projekte/ Aufträge	Die Stadt Thun und Energie Thun AG bieten bereits zahlreiche Angebote für Schulen an. Dazu gehören die Angebote von Pusch für Abfall- oder Energieunterricht, der Umweltfonds für Projektbeiträge und diverse Bildungsangebote im Rahmen von «Natur erleben», welche mit Umweltorganisation durchgeführt werden. Weitere Angebote werden laufend überprüft oder auch auf Anfrage der Schulen unterstützt. Viele Klima- und Umweltthemen sind bereits im Rahmen des Lehrplans 21 inbegriffen und werden dementsprechend behandelt. Weitere Massnahmen in den Schulen zur Förderung von Fuss- und Veloverkehr auf freiwilliger Basis wären überprüfbar.
Beteiligte	ABS, TBA, UwEM, EnT AG
Klimarelevanz	Mittel
Stand Umsetzung / Handlungsbedarf	Teilweise umgesetzt, weitere Massnahmen werden laufend geprüft Sensibilisierung im Bereich Fuss- und Veloverkehr.
Zeitplan	Laufend
Finanzen	Finanzierung über jährliches Budget

4.7 Stadtnatur – Stadtklima

Biodiversitätskonzept	
Geforderte Massnahmen	Begrünung, Freiflächen, Ruderalflächen, etc. soll überprüft werden, höherer Schutz von Bäumen, Ersatzpflanzungen und klimatischer wie auch ökologischer Wert der Bäume stärken, Bäume als CO ₂ -Speicher, Urban Gardening, Schulgärten
Eingabe Nr.	125, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142,143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150
Projekte/ Aufträge	Erarbeitung eines Biodiversitätskonzepts ist gemäss Postulat P 6/2018 in Planung. Dabei ist neu auch die Klimaänderung und die damit verbundene schleichende Veränderung der Artenzusammensetzung sowie Anpassungsfähigkeit von einheimischen Arten zu beachten. Das Teilkonzept für einen biodiversitätsfördernden Unterhalt der öffentlichen Grün- und Freiflächen ist bereits abgeschlossen und in Umsetzung. Im Rahmen der Mitwirkung zur OPR sind viele der Eingaben erneut eingebracht worden. Der Fonds zur Unterstützung von Thuner Schulprojekten im Umweltbereich (Schule-Umweltfonds) unterstützt von Schulen eingereichte Projekte zu Stadtnatur, Natureinsätze, Biodiversität, Schulgärten etc.
Beteiligte	TBA, PLA, ABS, UwEM
Klimarelevanz	Mittel (Klimaanpassung)
Stand Umsetzung / Handlungsbedarf	In Prüfung, Erarbeitung und teilweise Umsetzung (OPR sowie Areal- und Gebietsentwicklungen)
Zeitplan	2021
Finanzen	Erforderliche Mittel sind im Budget 2020 eingestellt

5 Handlungsmöglichkeiten des Stadtrates

Der Stadtrat kann einen Bericht des Gemeinderates beraten und anschliessend zur Kenntnis nehmen. Er kann ihn aber nicht direkt abändern. Es handelt sich um einen Bericht des Gemeinderates, der vom Stadtrat nicht genehmigt werden muss. Falls Stadtratsmitglieder, Kommissionen oder Fraktionen mit einzelnen Aussagen im Bericht bzw. mit einzelnen Massnahmen des Gemeinderates nicht einverstanden sind, können sie gegebenenfalls mit den üblichen parlamentarischen Instrumenten (z.B. Motionen, Postulate, Interpellationen) Einfluss auf die weitere Bearbeitung nehmen.

6 Finanzielle Auswirkungen

Die finanziellen Auswirkungen der Eingaben können nicht generell quantifiziert werden. Viele der Eingaben werden bereits in bestehenden Aufgaben und Projekten der Stadt gemacht und sind entsprechend im Budget oder im Aufgaben- und Finanzplan eingestellt bzw. angemeldet. Mit der Erstellung der Klima- und Energiestrategie werden konkrete Klimamassnahmen erarbeitet, zu welchen jeweils auch eine grobe Kostenschätzung gemacht werden kann (einmalige und/oder jährlich wiederkehrende Ausgaben).

7 Verhältnis zu den Legislaturzielen 2019-2022

Das vorliegende Geschäft dient der Umsetzung der Legislaturziele 6 («Die Verkehrssituation hat sich verbessert.»), 7 («Thun ist auf dem Weg zur Energiestadt Gold.»), 9 («Wichtige kommunale Infrastrukturen sind saniert, erstellt oder im Bau.») und 11 («Thun ist Smart City.»).

Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen wird Zustimmung beantragt zu folgendem

Stadtratsbeschluss:

Der Stadtrat von Thun, gestützt auf Artikel 36 Buchstabe b Stadtverfassung und nach Kenntnisnahme vom gemeinderätlichen Bericht vom 5. Juni 2020, beschliesst:

1. Kenntnisnahme vom Bericht des Gemeinderates zu den Klimaschutz-Eingaben der Parteien.
2. Das Postulat P 25/2019 betreffend das Erarbeiten eines Berichtes zu den Klimaschutzvorschlägen der Stadtratsfraktionen und Stadtratsmitglieder wird als erledigt abgeschrieben.

Thun, 5. Juni 2020

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller



Beilagen

1. Schreiben des Gemeinderates zum Klimanotstand vom 3. Juli 2019
2. Übersichtstabelle Klimaschutz-Eingaben Stadtrat
3. Klimaschutzmassnahmen (Sammlung aller Vorschläge) (im Originaltext)